# Logbuch Motoryacht «Zattera» - 4. Törn / Hollandtörn 2017

**Samstag, 06.05.2017**

Die Anreise ist unspektakulär, wir machen einen kleinen Mittagsstop in Worms und gehen mit Ruedi Düll am Rhein etwas essen. Im Verlaufe des späteren Nachmittages erreichen wir Leeuwarden, fahren unsere MY Zattera aus der Halle und verstauen die mitgebrachten Sachen an Bord. Im Anschluss geniessen wir dann bei „unserer“ Chinesin in Leeuwarden ein feines Abendessen.

**Sonntag, 07.05.2017**

Klar Schiff machen und Einkaufen stehen heute auf dem Programm! Auch wenn unser Schiff den ganzen Winter unter Dach verbracht hat, braucht es eine Rundum - Reinigung. Im nahe gelegenen Albert Heijn-Supermarkt kann Elisabeth den Proviant für unseren Törn einkaufen und ergänzen. Am Montag wollen wir dann vor dem Wegfahren noch kurz die gemachten Arbeiten mit Jan Posthumus besprechen.

Unser Heimathafen Hemrik Marine BV / Schiff für Frühlingstörn 2017 bereit machen

**Montag, 08.05.2017**

Leeuwarden – Lemmer / +/- 52 Km / 7 Stunden / Wetter: bedeckt

Kurz nach 09.00 Uhr besprechen wir mit Jan Posthumus die gemachten Arbeiten. Wir sind sehr zufrieden, Jan hat alles zu unserer vollsten Zufriedenheit erledigt! Wir können ihn ohne Wenn und Aber weiterempfehlen. Im Anschluss legen wir in Leeuwarden Richtung Grouw ab. Auf der grossen Wassertrasse, dem Prinses-Margriet-Kanal fahren wir dann bis Lemmer.

Auf dem Prinses-Margriet-Kanal auf dem Weg nach Lemmer

In Lemmer angekommen, finden wir ohne Probleme mitten im schmucken Städtchen einen Liegeplatz. Jörg und Monika Pfiffner mit der MY Leo und Peter und Helen Suter mit der MY Rina Blue treffen etwas später ebenfalls ein. Den Rest des Tages nützen wir für einen kleinen Rundgang sowie für ausgiebiges Klön-Schnaken.

Unser Liegeplatz in Lemmer, hier ist immer wieder schön

Jörg und Monika Pfiffner mit der MY Leo und Peter und Helen Suter mit der MY Rina Blue, ab hier fahren wir zusammen Richtung Weesp

**Dienstag, 09.05.2017**

Lemmer – Blokzijl / +/- 40 Km / 7 Stunden / 4 Schleusen / Wetter: bewölkt

Wir passieren mit unseren drei Schiffen Lemmer und befahren anschliessend die beiden Schleusen. Die etwas langweilige Fahrt durch die Lemstervaart bringen wir ohne Zwischenfall hinter uns. Vor der Brücke resp. Schleuse von Marknesse müssen wir etwas warten und können das gleich mit einem kleinen Lunch verbinden. Nachdem wir die Voorstersluis passiert haben, sind wir jetzt auf dem Weg nach Blokzijl - wir lieben Blokzijl - dem Ziel des heutigen Tages. Hier gehört es einfach dazu, dass man sich im Restaurant an der Schleuse ein Einlaufbier genehmigt!

Wir passieren die die Brücke und Schleusen von Lemmer und nach einer kurzen Pause die Schleuse von Marknesse

Begrüssung in Blokzijl durch die nette Dame aus Bronze / Liegeplatz der MY Zattera in Blokzijl

**Mittwoch, 10.05.2017**

Blokzijl – Elburg / +/- 50 Km / 7 Stunden / 1 Schleuse / Wetter: bewölkt

Um 09.00 Uhr legen wir in Blokzijl ab. Die Nieuwe Vollenhoverbrug müssen wir mit Hilfe des Natels öffnen, die Nummer ist gut sichtbar an der Brücke angeschrieben. Diese Art der Brückenbedingung ist in Holland im Vormarsch! Personaleinsparung ist somit auch hier ein Thema, es bleibt uns nichts anderes übrig als uns damit zu arrangieren. Im Anschluss befahren wir das Zwarte Meer und etwas später das Ketelmeer. Hier werden wir kurz durch die Holländische Luftwaffe mit grossen Helikoptern eskortiert. Nach dem Passieren der Roggebotsluis erreichen wir schon bald Elburg. Der Hafen von Elburg ist grosszügig für Yachten ausgebaut. Zurzeit sind noch sehr wenige Schiffe unterwegs. Wir finden mehr als genug Platz. Das mittelalterliche Städtchen bietet ein ganz spezielles Flair. Elburg wurde 796 erstmals erwähnt. Nach einer Flutkatastrophe wurde die Stadt im 14. Jahrhundert als eine viereckige Festungsstadt mit Vierteln im Schachbrettmuster völlig neu erbaut. Hier lässt sich gut verweilen, gute Einkaufsmöglichkeiten aber auch das Kulinarische kommt nicht zu kurz.

Brug Kadoelerkeersluis / Im Ketelmeer werden wir durch die Holländische Luftwaffe eskortiert!

Jachthaven Lido / Roggebotsluis

MY Zattera im Hafen von Elburg, super gemacht!

**Donnerstag, 11.05.2017**

Elburg – Almere / +/- 57 Km / 7 Stunden / 1 Schleuse / Wetter: schön

Nach einer ruhigen Nacht im Hafen von Elburg, legen wir ab und machen uns auf den Weg Richtung Almere. Immer wieder erstaunlich wie viele Schiffe in diesem Hafen von Elburg zum Verkauf liegen. Die zum Verkauf stehenden Schiffe hinterlassen durchwegs einen sehr guten Eindruck. Wer auf der Suche nach einem Schiff ist sollte hier einmal vorbeischauen. Die Region Flevoland haben wir nun schon mehrmals befahren. Die Gegend rund um Harderwijk gefällt uns sehr gut. Die Wasserstrassen sind, wie in Holland üblich, durchwegs sehr gut ausgetonnt. Die zahlreichen Yachthäfen verfügen über gute bis sehr gute Infrastrukturen und auch für das Kulinarische findet man überall sehr gute Restaurants. Hier helfen die Hafenmeister gerne und geben auch den einen oder anderen guten Typ ab.

Flevoland / Jachthafen de Eemhof

Elisabeth am ausspannen / Einfahrt Hafen Spakenburg auch sehr empfehlenswert

Einfahrt in den Hafen von Almere / Liegeplatz in Almere

**Freitag, 12.05.2017**

Almere – Aalsmeer / +/- 58 Km / 8 Stunden / unzählige Brücken durch Amsterdam / Wetter: bewölkt

Da wir für den Hollandtörn 2017 bei verschiedenen Charterbetrieben Schiffe gemietet haben, fahren wir mit der MY Zattera nach Aalsmeer. Hier werden Hans und Rosmarie Gamma sowie Urs und Sigi Muntwyler von der LBA eine Linssen Yacht übernehmen. Wir müssen heute durch Amsterdam fahren. Damit wir etwas mehr Reserve haben, heisst es schon um 08.00 Uhr Leinen los. Die Sicht im Markermeer ist nicht so gut und etwas neblig. Trotzdem erreichen wir ohne Probleme die Oranjesluis und können dort zusammen mit ein paar anderen Yachten die Schleuse bewältigen. Am Hauptbahnhof von Amsterdam vorbei drehen wir anschliessend ab in den Holzhafen. Da wir diese Strecke schon letzten Herbst befahren haben, wissen wir was uns erwartet. Eine Brücke nach der anderen wird jetzt für uns geöffnet. Praktisch ohne Halt fahren wir quer durch Amsterdam. Am Nachmittag erreichen wir Aalsmeer und können etwas später die Besatzung der Linssen Yacht begrüssen und bei der Übernahme unterstützen.

Markermeer / Oranjesluis

Durchfahrt Amsterdam / Hausboote in Amsterdam

Yachthafen in Aalsmeer

**Samstag, 13.05.2017**

Aalsmeer – Weesp / +/- 50 Km / 8 Stunden / 2 Schleusen / Wetter: bedeckt

Als wir in Aalsmeer ablegen, gehen wir eigentlich davon aus, im Verlaufe des frühen Nachmittags in Weesp festzumachen. Aber eben, manchmal kommt es anders als man denkt! Wir sind jedenfalls ganz flott unterwegs und drehen bald einmal in die Drecht ein. Hier wird es nun doch etwas enger und ein improvisiertes Plakat mit Aufschrift 3.50 m macht mich doch etwas stutzig, aber wir haben ein Ziel und das lassen wir nicht aus den Augen. Nach dem Passieren von Leimuiden stehen wir auf einmal vor einer neuen Autobahnbrücke. Nun wird auch klar was die Plakate 3.50 m uns eigentlich anzeigen wollten! Wir beissen in den sauren Apfel und bauen unser Verdeck ab. Schon nach kurzer Zeit sind wir wieder auf dem Weg nach Weesp. Die Drecht ist ein wirklich schönes Flüsschen, entlang ihres Ufers sind sehr schöne Häuser gebaut worden. In Rolbrug passieren wir die Schleuse und die Schleusenmeisterin teilt uns mit, dass in Uithoorn eine Brücke defekt sei und vor der Stadt eine Wassersportveranstaltung im Gange sei! Es sei eher schwierig heute Uithoorn zu passieren! Gibt es heute auch noch gute News, es wartet doch in Weesp ein Apéro auf uns. Wir beschliessen nicht aufzugeben und fahren bis zur Wassersportveranstaltung. Hier ist ein Wasserballturnier mit Kanus im Gange und eine improvisierte Brücke

verhindert die Durchfahrt. Nach kurzer Rücksprache wird uns versichert, dass die Brücke am frühen Nachmittag geöffnet wird, ein Frachtschiff ist angekündigt. Wir machen oberhalb des Wettkampfgeländes fest. Fahrrad an Land. Ich will mir jetzt vor Ort in Uithoorn einen Überblick verschaffen. Als ich die erste Brücke in Uithoorn erreiche, steht diese offen und das angekündigte Frachtschiff passiert diese gerade. Im Gespräch mit dem Brückenmeister gibt er mir zu verstehen, dass die Brücke gerade ein Problem hat. Wir sollten aber, wenn wir die Veranstaltung passiert hätten, langsam bis zur Brücke vorfahren. Vielleicht sei das Problem bis dann gelöst!?! Nach dem das Frachtschiff das Wettkampfgelände umschifft hat, können wir unsere Fahrt auch wieder aufnehmen. Den Apéro haben wir aber schon ein wenig abgeschrieben! Vor Uithoorn melde ich mich über Funk bei der besagten Brücke und siehe da sie geht ohne Wenn und Aber einfach auf, das soll mal einer verstehen! Wir denken, dass die Brücke gar nie defekt war zum Schutz der Wassersportveranstaltung. Jetzt fahren wir auf der Amstel Richtung Amsterdam voller Spannung erwarten wir die nächsten Probleme. Nichts passiert mehr und wir sind erst noch rechtzeitig zum Apéro in Weesp. Wir belegen 131 m Kade mit unseren Schiffen, ein imposanter Anblick. Lehre aus dem heutigen Tag, nicht Nachgeben gewinnt! In Weesp kann ich im Anschluss alle Teilnehmer des Hollandtörns 2017 in einem nahen gelegenen Pup begrüssen und über den Verlauf der nächsten Woche informieren.

Zollbrücke in Leimuiden etwas eng zum Befahren / Schleuse Rolbrug

Wassersportveranstaltung Kanu Wasserball / Kummer Brücke in Uithoorn

Skyline Amsterdam / Einfahrt in Weesp (beim Anblick des Affen mussten wir schon etwas lachen)

---

**Sonntag; 14.05.2017 bis Freitag, 19.05.2017**

Hollandtörn 2017 des schleusenverein.ch, siehe separaten Bericht

---

**Samstag, 20.05.2017**

Vinkeveen – Amsterdam / +/- 35 Km / 4 Stunden / 1 Schleuse / Wetter: schön

Wir begleiteten die zwei le Boat Schiffe zurück zur Basis in Vinkeveen. Nachdem die Abgabe der beiden Schiffe erledigt ist und unsere Vereinskollegen unterwegs zurück in die Heimat sind, machen wir uns auf den Weg nach Amsterdam. Unsere Tochter Tina wird ein verlängertes Wochenende bei uns an Bord verbringen. Wir erreichen den Sixhaven kurz nach Mittag. Glücklicherweise finden wir noch einen Platz. Der Hafenmeister schaut mir beim Manövrieren zu und meint im Anschluss - der Schweizer hat seine Yacht aber im Griff! Etwas später holen wir Tina an der Central Station in Amsterdam ab, sie ist von Basel nach Amsterdam geflogen. Das letzte Stück von Schiphol nach Amsterdam musste sie per Bahn bewältigen. Im Bahnhof entdecken wir einen Albert Heijn Supermarkt.. Hier können wir im Vorbeigang noch unsere Einkäufe tätigen. Das Nachtessen geniessen wir im Anschluss bei uns an Bord und erfahren von unserer Tochter das Neueste von Zuhause. Während des Nachtessens legt das grosse Kreuzfahrtschiff welches beim Hauptbahnhof lag ab und schiebt sich ganz langsam am Sixhaven vorbei Richtung Meer. Einzigartige Begegnungen, welche man nicht buchen kann. Wir beschliessen am nächsten Tag nach Alkmaar zu fahren.

In Amsterdam liegt vor dem Hauptbahnhof ein Kreuzfahrtschiff / MY Zattera im Sixhaven

**Sonntag, 21.05.2017**

Amsterdam – Alkmaar / +/- 42 Km / 6 Stunden / 2 Schleusen / Wetter: schön und heiss

Nach dem Frühstück fädeln wir uns wieder ganz vorsichtig aus dem Sixhaven aus. Unmittelbar nach unserem Übernachtungshafen drehen wir in den Noorhollandsche Kanal und stehen dann sofort vor der Willemsluis. Hier müssen wir uns etwas in Geduld üben, bis die Schleuse geöffnet wird. Im Anschluss folgen wir dem Kanal allgemeine Richtung Alkmaar. Am Ufer sitzen sehr viele Fischer, welche uns sogar freundlich zuwinken. Einen Teil der Brücken (bis 3.70 m) können wir ohne, dass sie geöffnet werden durchfahren, bei den anderen heisst es einfach etwas Geduld haben. Bei der Spoorwegburg (Eisenbahnbrücke) vor Pumerend müssen wir uns etwas länger gedulden, ein Zug nach dem andern donnert über die Stahlkonstruktion! Die Landschaft vor Pumerend ist abwechslungsreich und interessant. Wir bestaunen die vielen verschiedenen Brücken die sich hier von einem Ufer zum anderen spannen. In dieser Ortschaft gibt es auch eine sehr interessante Schleuse und viele Möglichkeiten zum Festmachen. Vor Alkmaar gibt es etwas Industrie, wo diverse Binnenschiffe festgemacht haben. In Alkmaar finden wir eine Möglichkeit zum Übernachten. Nach dem Festmachen steht uns genügend Zeit zur Verfügung, um diese

bekannte Käsestadt etwas zu erkunden. Es gibt eine grosse Fussgängerzone mit vielen Geschäften die zur Freude der weiblichen Besatzung der MY Zattera auch mehrheitlich geöffnet sind. Bei der alten Kathedrale, die heute ein Museum ist, finden wir auch ein Restaurant in welches wir einkehren um uns verwöhnen zu lassen.

Willem I Schleuse Amsterdam / Windmühle

Brücken / Brücken auf dem Weg nach Alkmaar

Fussgängerzone in Alkmaar / Liegeplatz in Alkmaar

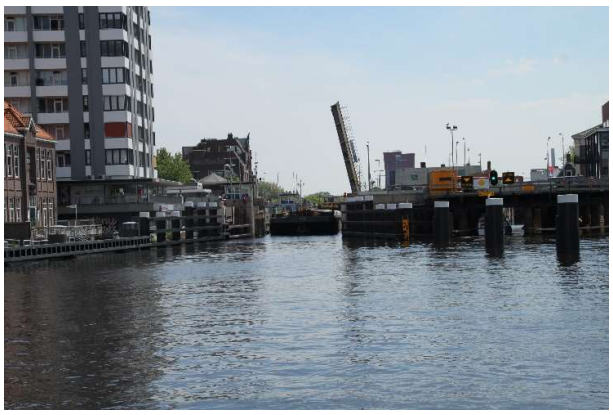
**Montag, 22.05.2017**

Alkmaar – Amsterdam / +/- 36 Km / 5 Stunden / 1 Schleuse / Wetter: schön

Bei bestem Wetter in Alkmaar sind wir nun wieder auf dem Weg nach Amsterdam. Wir fahren über das Alkmaardermeer und haben sogar Zeit ein Selfie von uns zu machen. Die Holländer sind schon zahlreich am Segeln und mit uns Richtung Zaandam sind ebenfalls diverse Yachten unterwegs. Bald erreichen wir Zaandam bekannt durch seine vielen Windmühlen. Im 16. Jahrhundert drehten sich hier 53 Windmühlen welche als Sägereien zur Holzverarbeitung dienten. Kaum zu glauben, dass die grossen Flosse vom Rhein den Weg bis hierher fanden und somit Holz aus dem Schwarzwald hier für den Schiffs- und Hausbau verarbeitet wurde. Wir schleusen durch die Wilhelminasluis in Zaandam welche grade um- und aus-

gebaut wird. Die Hektik welche hier herrscht überrascht mich etwas und ich würde gerne meinen ehemaligen Berufskollegen zurufen - Beeile dich langsam – was soll`s, jeder so wie er will! Nun sind wir wieder Richtung Sixhaven unterwegs, hier wird uns Tina wieder verlassen und zurück nach Basel fliegen; schön war's aber eben nur etwas zu kurz.

Überfahrt über das Alkmaardermeer / Windmühlen als Sägerei in Zaandam



Der Traum von Tina ein kleines Häuschen am Wasser / Wilhelminasluis in Zaandam

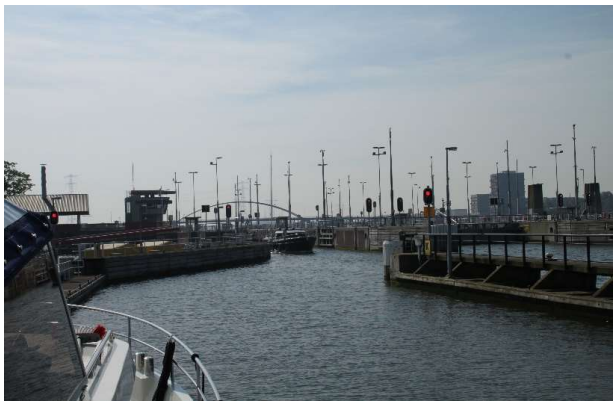
Spiegelbild der MY Zattera / Auslaufendes Kreuzfahrtschiff

**Dienstag, 23.05.2017**

Amsterdam – Lelystaad / +/- 50 Km / 8 Stunden / 1 Schleuse / Wetter bedeckt und Sturm

Das heutige Ziel ist Lelystaad, ganz am Ende des Markermeers von Amsterdam aus gesehen. Solange wir noch Internet haben kontrolliere ich nochmals die Wetterverhältnisse. Soweit alles im grünen Bereich – es sieht nicht nach Problemen aus. Wir legen ab und nehmen Kurs auf die Oranjesluis. Diese passieren wir ohne Aufenthalt, super. Der Tag ist schön und warm, Lisbeth streicht auf der Fahrt unseren Achterdecktisch. Etwas Schleifpapier und etwas Teaköl und schon sieht der Tisch aus wie neu! Grosse Binnenschiffe und Kuppelverbände befahren ebenfalls das Markermeer. Leider nimmt der Wind immer mehr zu, sodass wir langsam aber sicher «Sturmfest» machen müssen. Die letzten 5 Kilometer müssen

wir wie ein Segelschiff aufkreuzen, die Wellen sind mittlerweile beinahe 1 Meter hoch. Unsere MY-Zattera rollt ganz schön, stampft ansonsten aber ohne Probleme durch die Wellen. Dank des sofortigen Sturmfestmachens haben wir nach der Ankunft im Bataviahaven auch keine Schäden zu beklagen. Der Anlegeplatz hinter der grossen Hafenmolle ist super windgeschützt und wir können trotz des Sturmes festmachen. Den Rest des Tages verbringen wir im grossen nahegelegenen Outletpark von Lelystaad. Mehr als 200 Geschäfte sind hier untergebracht. Den Abend verbringen wir gemütlich an Bord, froh den heutigen Tag so gut überstanden zu haben.



Oranjesluis / Markermeer

Stürmische See auf dem Markermeer / grosser Kuppelverband

Sicherer Hafen in Sicht / Liegeplatz im Bataviahaven

**Mittwoch, 24.05.2017**

Lelystaad – Lemmer / +/- 60 Km / 7 Stunden / 2 Schleusen / Wetter: bedeckt / schön

Der Spuk von gestern ist vorbei und wir legen bei fast windstillen Verhältnissen in Bataviahaven ab durch die grosse Schleuse von Lelystaad. Elisabeth ist nach dem gestrigen Tag noch etwas skeptisch und hat ziemlich Respekt vor dem Ijsselmeer. Es herrschen aber wirklich Super Verhältnisse und wir entschliessen uns daher direkt nach Lemmer zu fahren. Ich erhöhe auch die Drehzahl etwas, so dass wir nun mit 16 Km/h Richtung Lemmer fahren. Wir bestaunen einmal mehr die grossen Windparks hier im Ijsselmeer.

Für die Segler ist hier ein echtes Paradies. Wir erreichen heute unser Ziel etwas später. Leider finden wir im Zentrum keinen Liegeplatz mehr. Zum Glück gibt es ja noch weitere Möglichkeiten, zum Festmachen, etwas ausserhalb dieses schönen Ortes.

Die grosse Schleuse von Lelystaad Trennung von Markermeer und Ijsselmeer / Windpark im Ijsselmeer

Das Ijsselmeer ist ein grossen Segelparadies / Liegeplatz etwas ausserhalb von Lemmer

**Donnerstag, 25.05.2017**

Lemmer – Sneek / +/- 30 Km / 4 Stunden / Wetter schön

Nach einem guten Frühstück verlassen wir Lemmer und fahren kurz auf den Prinses-Margriet-Kanal um nachher über das Brandenmeer nach Sloten zu fahren. Wir passieren Sloten ohne grosse Verzögerung und in Kürze Woudsend. So stellen wir uns Schweizer doch Holland vor. Bald erreichen wir Sneek und können mitten in der Stadt festmachen. Stadtbummel und gleichzeitig ein paar Einkäufe machen ist angesagt. Den Rest des Tages geniessen wir an Bord und bestaunen die vielen Schiffe die Sneek durchqueren.

Sloten

Wassertor in Sneek / Liegeplatz in Sneek immer wieder eine Reise wert

**Freitag, 26.05.2017**

Sneek / 10 Km / 1 Stunde / Wetter schön

Heute erwarten wir Rahel und Peter Künzi aus Adelboden bei uns an Bord. Sie übernehmen hier eine Yacht um eine Woche Ferien in Friesland zu verbringen. Nach deren Eintreffen, stellen sie uns viele Fragen die ihre Ferien auf dem Schiff betreffen. Wir beschliessen einmal rund um Sneek zu fahren, um allfällige Fragen am besten gleich auf dem Wasser zu beantworten. Im Verlaufe des späteren Nachmittages sind wir wieder zurück in Sneek. Nach einem kleinen Stadtbummel und einem Apéro finden wir ein kleines Restaurant in welchem wir hervorragend essen. Auch das gehört doch zu Ferien auf dem Schiff.

Sneek

**Samstag, 27.05.2017**

Sneek – Leeuwarden / +/- 32 Km / 4 Stunden / Wetter: schön

Nachdem unsere Freunde sich verabschiedet haben, verlassen wir Sneek auf dem Weg nach Leeuwarden. Da uns der Abschied von Holland und unserem Schiff doch etwas schwerfällt, fahren wir heute über Warten zurück. In unserem Heimathafen heisst es dann mal wieder klar Schiff machen und alle Vorbereitungen treffen damit wir die Heimreise antreten können.

Wir haben beinahe 800 km zurückgelegt. Wir freuen uns schon jetzt auf noch längere Fahrten im nächsten Jahr, wenn wir dann im Unruhestand sind. Alles auf jeden Fall auf Kurs.

**Sonntag, 28.05.2017**

Um 07.00 Uhr sind wir bereits auf dem Heimweg um abends wieder zuhause einzutreffen.
Im August 2017 werden wir erneut hier sein. Schon heute freuen wir uns darauf!